

Einzureichende Unterlagen

Vom Unternehmen einzureichende Unterlagen

Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen

Bedingung an die Auftragsausführung

- Angebotsschreiben (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Angebotsschreiben - Formblatt 213/633
- Eignung des Bieters (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Für die letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre ist ein Mindestjahresumsatz (netto) des Bewerbers/ Bewerbergemeinschaft in Höhe von durchschnittlich 460.000 EUR nachzuweisen, wobei in jedem dieser drei Jahre Umsatz erzielt worden sein muss

Der Bieter hat mit seinem Angebot seine wirtschaftliche, finanzielle, technische und berufliche Leistungsfähigkeit nachzuweisen. Dies kann u.a. per Nachweis über den Eintrag in ein zugelassenes Präqualifikationsverzeichnis oder durch Eigenerklärung (Formblatt 124 liegt den Vergabeunterlagen bei) erfolgen (gilt auch für NAN).

PRÄQUALIFIZIERTE UNTERNEHMEN führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebene Leistung durch den Eintrag in ein zugelassenes Präqualifikationsverzeichnis (u.a. ULV, AVPQ) mit dem Angebot. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass als Nachweis der Eignung der Eintrag in ein Präqualifikationsverzeichnis (PQ) nicht immer ausreichend ist. Es ist vom Bieter zu prüfen, ob die im Präqualifikationsverzeichnis hinterlegten Nachweise mit dem Auftragsgegenstand vergleichbar sind bzw. ob der Nachweis aktuell hinterlegt ist.

NICHT PRÄQUALIFIZIERTE UNTERNEHMEN haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebene Leistung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 "Eigenerklärung zur Eignung" vorzulegen. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärung auch für diese abzugeben. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in ein zugelassenes Präqualifikationsverzeichnis (u.a. ULV, AVPQ) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, ist die Eigenerklärung (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der "Eigenerklärung zur Eignung" genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt 124 "Eigenerklärung zur Eignung" liegt den Vergabeunterlagen zum Download bei.

- Leistungsbeschreibung / Leistungsverzeichnis (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Leistungsverzeichnis und/oder Leistungsbeschreibung (Preisblatt)
- Mindestlohn (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Die Vereinbarung zur Einhaltung der Mindestanforderungen nach dem BbgVergG (auch für Nachunternehmer) ist einzureichen.
- Preisermittlung (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Formblatt 221 und/oder 222
- Produktangaben (mittels Eigenerklärung vorzulegen): wie in Ausschreibungsunterlagen ausgewiesen
- Sonderformular MWAE Russland-Embargo (mittels Eigenerklärung vorzulegen)

Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

- Auszug Handelsregister bzw. Gewerbeanmeldung
- Handwerkskarte

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Berufshaftpflicht (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Nachweis Berufshaftpflicht

Nachweis einer Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 1.500.000 EUR für Sach- und Personenschäden

- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Formblatt 234 - wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgege-
- Freistellungsbescheinigung (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Freistellungsbescheinigungen nach § 48b EStG
- Nachweis Sozialkassenbescheinigung (mittels Eigenerklärung vorzulegen): SOKA-Bau-Bescheinigung

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- Kapazitäten anderer Unternehmen (mittels Eigenerklärung vorzulegen): FB 235 Kapazitäten anderer Unternehmen
- personelle und technische Ausstattung (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Erklärung zur Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte
- Referenzen (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Mindestens 3 Referenzen, welche mit dem gegenständlichen Auftrag technisch und hinsichtlich des Leistungsumfangs vergleichbar sind. Eine Referenz davon muss für einen öffentlichen Auftraggeber gelten. Wenn eine Referenz beide Anforderungen erfüllt, genügen insgesamt 2 Referenzen.

Die Maßnahmen müssen baulich abgeschlossen sein und die Referenzen nicht älter als 5 Jahre sein. Die Referenzen müssen folgenden Inhalt haben:

- Name und Anschrift des Auftraggebers,
- Name Ansprechpartner/ Kontaktdaten,
- Auftragsgegenstand und -umfang,
- Leistungszeitraum der baulichen Realisierung

(vorzugsweise FB 444)

- Verpflichtungserklärung (mittels Eigenerklärung vorzulegen): FB 236 Verpflichtungserklärung ist bei einem Einsatz NAN / Eignungslleihe einzureichen.
- Verzeichnis Nachunternehmer (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Sollte ein Nachunternehmer (NAN) beteiligt sein, dann ist das Formblatt 233 notwendig.

Auf Anforderung der Vergabestelle vorzulegende Unterlagen

Bedingung an die Auftragsausführung

- Aufgliederung der Einheitspreise (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Formblatt 223 - Aufgliederung EP's